

Dänisches Logistikunternehmen investiert in Nordrhein-Westfalen



Copyright: DSV

Der dänische Logistikdienstleister DSV A/S errichtet in Krefeld eine neue Logistikanlage und investiert dafür 60 Millionen Euro.

Künftig bündelt DSV seine drei Sparten „DSV Road“, „DSV Solutions“ und „DSV Air & Sea“ am Niederrhein, nachdem das dänische Unternehmen bislang von den Standorten Neuss, Mettmann, Duisburg, Nettetal, Düsseldorf und Willich aus agierte. „Mit der neuen Logistikanlage wollen wir unsere Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen weiter stärken“, so Peter Fog-Petersen, Geschäftsführer der DSV Road GmbH.

DSV plant eine Logistikkapazität mit bis zu 60.000 Quadratmetern Lagerfläche und circa 15.000 Quadratmetern für den Versand vorkommissionierter Ware. Büro- und Sozialräume bieten Platz für bis zu 900 Mitarbeiter. Der Bau auf dem 168.000 Quadratmeter großen Grundstück soll im nächsten Jahr starten und Mitte 2014 vollendet sein.

DSV A/S ist ein internationaler Transport- und Logistikdienstleister mit Hauptsitz in Brøndby (Dänemark). Über ein Netz von Kooperationspartnern bietet das Unternehmen Transportleistungen in mehr als 110 Ländern an. Deutschlandweit sind 3.400 Menschen an 52 Transport- und Logistikstandorten für DSV tätig.

Gütesiegel: Garantierte Solinger Qualität



Copyright: WÜSTHOF

Seit dem 1. Oktober 2012 vertreibt der Online-Shop cutero-solingen.de ausschließlich Solinger Qualitätsprodukte. Initiiert wurde das Projekt von der Wirtschaftsförderung Solingen.

Schneidwaren aus Solingen genießen Weltruhm, der Name der Stadt ist geschützt. Doch seit Jahren ist die Marke Solingen einem Wertverlust ausgesetzt – insbesondere aufgrund von Produkt-Piraterie, aber auch weil traditionelle Absatzkanäle wegfallen und im wachsenden Onlinegeschäft immer mehr Plagiate angeboten werden.

Um diese Entwicklung zu stoppen, gründeten Solinger Unternehmen und die Wirtschaftsförderung die Internet-Plattform www.cutero-solingen.de. Zunächst 17 Solinger Unternehmen bieten hier garantiert in Solingen hergestellte Schneidwaren wie Messer, Bestecke, Scheren und Maniküre/Pediküre-Zubehör an.

„Seit Jahrhunderten tauchen immer wieder Billig-Kopien Solinger Produkte auf“, sagt Oberbürgermeister Norbert Feith. „Der wirtschaftliche Schaden hat mit der Globalisierung jedoch bislang unbekannte Ausmaße angenommen, welche den gesamten Industriezweig massiv beeinträchtigen. Bislang wurden über den Markenschutz die „Trittbrettfahrer“ verfolgt. Jetzt bietet cutero weltweit die Qualität aus Solingen aktiv und unterscheidbar von Nachahmern an.“

JAXA und die RWTH Aachen kooperieren



Copyright: DLR

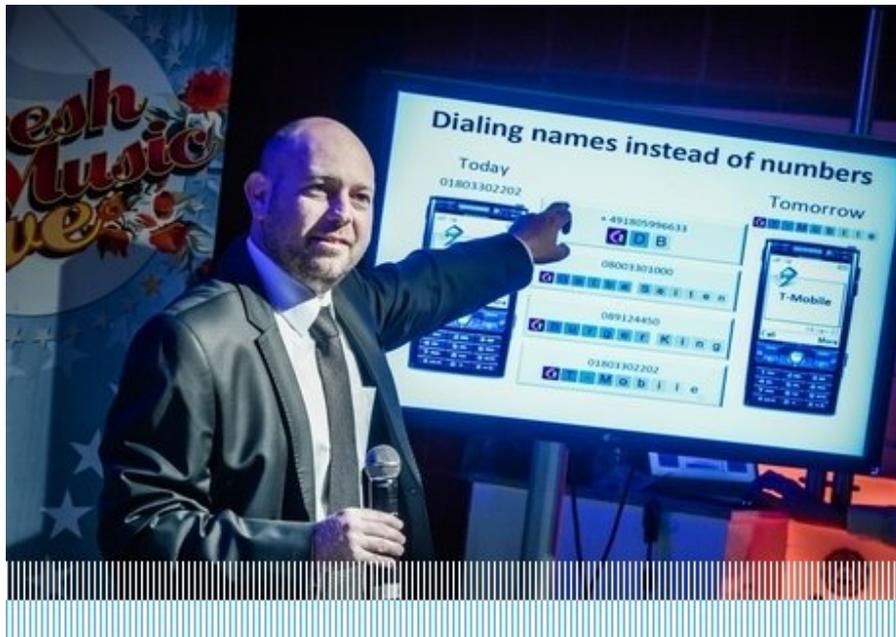
Die japanische Raumfahrtagentur JAXA und die Rheinisch-Westfälische Technische Universität (RWTH) Aachen wollen künftig zusammenarbeiten.

Jüngst unterzeichneten JAXA-Präsident Keiji Tachikawa und RWTH-Rektor Ernst Schmachtenberg in Aachen eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Die beiden Partner planen künftig in der Forschung und Lehre zu kooperieren sowie Informationen und Wissenschaftler auszutauschen. Um die gemeinsamen Aktivitäten voranzutreiben, richten die Partner ein Verbindungsbüro in Aachen ein.

Erstmalig arbeitet JAXA in dieser Form mit einer ausländischen Universität zusammen, wobei die nordrhein-westfälische RWTH wegen ihres hervorragenden internationalen Rufes überzeugte.

Im Anschluss an die Unterzeichnung besuchte JAXA-Präsident Tachikawa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln, mit dem die JAXA bereits seit vielen Jahren kooperiert.

CallmyName gründet Deutschlandtochter in Düsseldorf



Copyright: NRW.INVEST GmbH / Andreas Endermann

Der in Israel gegründete Telekommunikationsservice CallmyName kommt nach Düsseldorf. In der Deutschlandzentrale an der Königsallee sollen bis zu 25 neue Arbeitsplätze entstehen.

Umfangreiche Unterstützung fand die Ansiedlung durch die Stadt Düsseldorf und NRW.INVEST. Der neue Standort hat bei CallmyName-Gründer Assi Rotbart darüber hinaus nicht nur aufgrund der zahlreichen Branchenvertreter gepunktet: „Vor allem die internationale Ausrichtung und Anbindung Düsseldorfs haben uns als Unternehmen mit Standorten in Israel, Singapur, Zypern und Großbritannien angesprochen.“

In den vergangenen 20 Jahren hat sich Düsseldorf zu einem der wichtigsten Mobilfunkstandorte in Europa entwickelt. Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST, freut sich über die weitere Stärkung des Mobilfunkstandorts durch das Start-Up-Unternehmen: „Dass in Nordrhein-Westfalen und insbesondere der Region Düsseldorf mittlerweile zahlreiche Mobile-Firmen ansässig sind, hilft uns dabei, ausländische Unternehmen wie CallmyName für eine Ansiedlung zu gewinnen.“

CallmyName bietet einen Service an, mit dem Unternehmen und Privatpersonen über einen individuellen Namen statt einer Telefonnummer zu erreichen sind.

Simpex steuert Europageschäft von Solingen aus



Copyright: Wirtschaftsförderung Solingen

Simpex Engineering, britisch-amerikanisches Handelsunternehmen für Maschinenteile, fasst in der Solinger Niederlassung das Beschaffungswesen für Europa zusammen.

Noch in diesem Jahr bezieht Simpex die Räume des ehemaligen Druckzentrums Lang in Solingen.

Die Simpex Group vertreibt in mehr als 27 Ländern industrielle Anlagen und Maschinenteile an Kunden der petrochemischen Industrie, der Energiewirtschaft und Automobilindustrie sowie an Düngemittel-Produzenten.

Solingens Oberbürgermeister Norbert Feith zeigt sich erfreut, dass sich mit Simpex erneut ein international agierendes Unternehmen in Solingen niederlässt: „Zunehmend interessieren sich auch ausländische Unternehmen für die Klingenstadt und profitieren vom weltweit guten Ruf des Industriestandortes: Unsere Stadt kann sich auf jeden Fall im regionalen Wettbewerb sehr gut sehen lassen.“

Erneuerbare Energien für Elektromobilität in Südkorea



Copyright: NRW.INVEST

Eine NRW-Delegation reiste Anfang November in die südkoreanischen Städte Seoul und Gwangju. In Begegnungen mit koreanischen Unternehmen ging es um Marktchancen in Nordrhein-Westfalen auf den Gebieten Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Elektromobilität.

Über 130 koreanische Firmenvertreter folgten der Einladung der Repräsentanz von NRW.INVEST in Seoul zu einem Fachforum zum Thema Erneuerbare Energien und Elektromobilität. Präsentiert wurden neue Investitionsfelder und Märkte, die sich im Gefolge der Energiewende in Deutschland auch für ausländische Unternehmen auf tun. Experten wie Prof. Thomas Gries vom Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen und Ingo Olschewski von der Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen Aachen referierten über Gewicht- und Energieeinsparung in der Automobilproduktion durch Kohlefaserwerkstoffe sowie den Entwicklungsstand von Elektrofahrzeugen in der Modellregion Nordrhein-Westfalen. Johannes Regembrecht, Stellvertreter des deutschen Botschafters in Korea, und Karl-Uwe Bütof, Abteilungsleiter des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums, begrüßten die Teilnehmer.

Auf der Automobilmesse „Green Car Korea“ im südlich gelegenen Gwangju fand ein weiteres deutsch-koreanisches Business Seminar statt. Dabei ging es für 100 koreanische Teilnehmer insbesondere um das Thema Elektromobilität und die damit verbundenen Markt- und Entwicklungschancen.

Im Anschluss an beide Veranstaltungen führten die Teilnehmer der Delegation bilaterale Gespräche mit interessierten koreanischen Unternehmen, wobei Fragen zu Forschungskooperationen einen wichtigen Platz einnahmen.

www.nrwinvest-news.com

NRW.INVEST News 2012-10

Universität Münster an neuem Batterieforschungsprojekt beteiligt



Copyright: MEET

Am MEET-Batterieforschungszentrum der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster fiel Anfang November der Startschuss für das Projekt „MEET Hi-EnD“.

Unter diesem Namen arbeitet ein Forschungsverbund an Batterien mit deutlich höheren Energiedichten, um den breiten Einstieg in die Elektromobilität zu fördern. Durch die Entwicklung neuer Zellkomponenten streben die Wissenschaftler eine Verfünfachung der Energiedichte der momentan verfügbaren Lithium-Batterien an. Ziel ist, damit die Reichweiten von Elektrofahrzeugen zu erhöhen.

Koordinatoren des Vorhabens sind die WWU-Professoren Hans-Dieter Wiemhöfer vom Institut für Anorganische und Analytische Chemie sowie Martin Winter vom MEET-Batterieforschungszentrum. Weitere Projektpartner sind die Rheinisch-Westfälische Hochschule (RWTH) Aachen, das Forschungszentrum Jülich, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die MIE-Universität in Japan sowie die Firma ecc Repenning sowie die Unternehmen BMW und Robert Bosch.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt im Rahmen der Förderinitiative „Exzellenz und technologische Umsetzung der Batterieforschung – ExcellentBattery“ mit rund 8,1 Millionen Euro. Davon entfallen 2,8 Millionen Euro auf die Universität Münster.

Dialogabend legt Fokus auf Polen



Copyright: NRW.INVEST

Der Austausch zwischen polnischen und deutschen Entscheidern stand im Mittelpunkt der zweiten Dialogveranstaltung „Wirtschaft trifft Politik“.

„Polen ist weltweit der achtgrößte Partner für Nordrhein-Westfalen“, so Garrelt Duin, nordrhein-westfälischer Wirtschaftsminister anlässlich der zweiten Dialogveranstaltung „Wirtschaft trifft Politik: Fokus Polen“. So sind heute rund 200 polnische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zuhause, gut 140.000 Menschen mit polnischem Pass leben hier.

Die von NRW.INVEST, der Commerzbank und von Deloitte ausgerichtete Veranstaltung fand Anfang November in der Düsseldorfer Villa Horion statt. Im Mittelpunkt des Abends, den auch das Polnische Generalkonsulat unterstützte, stand der Austausch zwischen polnischen und deutschen Entscheidern aus Wirtschaft und Politik zum Thema Polen und Nordrhein-Westfalen.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel in Deutschland sagte Wirtschaftsminister Duin: „Die Situation in Polen hat sich verändert. Wir stehen in Konkurrenz zum dortigen Arbeitsmarkt.“. Daher plädiert Duin für die Etablierung einer „Willkommenskultur“ in Nordrhein-Westfalen.

Indischer Investor übernimmt Rütgers



Copyright: Horst Gerlach

Der deutsche Chemiekonzern Rütgers gehört demnächst zu Indiens Spezialchemieunternehmen Rain CIL.

Für 702 Millionen Euro übernimmt das indische Industrieunternehmen die traditionsreiche Teerchemiefirma Rütgers vom Finanzinvestor Triton. Der Verkauf von Rütgers soll im ersten Quartal 2013 abgeschlossen werden. Das Unternehmen rechnet damit, dass mit der Übernahme eine Produktausweitung und die Erweiterung der geografischen Reichweite einhergeht. Triton hatte Rütgers 2008 vom Essener Chemiekonzern Evonik erworben: Seither ist der Umsatz um rund 25 Prozent gestiegen.

Rütgers produziert mit weltweit rund 1.000 Beschäftigten technische Öle, Naphthalin und weitere Grundchemikalien. Das Unternehmen mit 150-jähriger Tradition betreibt acht Produktionsstätten, darunter in den nordrhein-westfälischen Städten Castrop-Rauxel und Duisburg sowie in Polen und Kanada. „Sowohl die Produkte als auch die Standorte von Rütgers und Rain ergänzen sich gegenseitig“, sagt Rütgers-Chef Henri Steinmetz, dessen Unternehmen für dieses Jahr einen Umsatz von rund 900 Millionen Euro erwartet.

Rain beliefert die Aluminiumindustrie weltweit mit Petrolkoks. Das Unternehmen ist stark in Indien und China vertreten, Rütgers hat seine Schwerpunkte unter anderem in Skandinavien, Kanada und Russland. In der Teerchemie ist Rütgers in Europa führend.

Medizintechnik-Empfang auf dem Rhein



Copyright: Messe Düsseldorf

Rund 80 Vertreter der nordrhein-westfälischen und österreichischen Medizintechnik-Branche trafen sich im Vorfeld der MEDICA zu einem Abendempfang.

Ziel der Veranstaltung in Düsseldorf war es, den nordrhein-westfälischen und österreichischen Unternehmen der Spitzentechnologie und Spitzenforschung sowie den Netzwerkorganisationen der Medizintechnik eine Kontaktplattform zu bieten. Ebenso stellten sich an dem Abend Organisationen vor, die die Medizintechnik-Firmen bei ihren internationalen Aktivitäten unterstützen.

NRW.INVEST, das Cluster MedizinTechnik.NRW sowie die Österreichische Handelsdelegation und die österreichischen Life Science Cluster richteten den Empfang auf dem Rheinschiff MS Stadt Düsseldorf gemeinsam aus. Die Veranstaltung fand am Vorabend der Eröffnung der MEDICA 2012, der international renommiertesten Medizin-Fachmesse, statt.

100 nordrhein-westfälische Bestleister ausgewählt



Copyright: WDR Presse und Information/Bildkommunikation

Eine hochrangig besetzte Jury wählte unter Vorsitz von Nordrhein-Westfalens Wirtschaftsminister Garrelt Duin 100 Unternehmen, Institutionen und Persönlichkeiten des Landes für ein Buch der Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ aus.

Rund 500 Bestleister aus allen Regionen des Landes hatten sich hierfür auf dem Onlineportal der Kampagne in den Kategorien Wirtschaft, Wissenschaft, Technologie und Innovation, Kunst und Kultur sowie Freizeit und Sport beworben. Die Jury bewertete unter anderem, wie innovativ und einzigartig die Bestleistungen sind. Besonders technologische Themen sowie kulturelle Highlights setzten sich innerhalb der großen Bandbreite an Spitzenleistungen durch. Zu den Favoriten der Jury gehören etwa das ReinHeart, das weltweit kleinste Kunstherz, das an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen entwickelt wurde, aber auch Deutschlands erfolgreichste Kindersendung, die Sendung mit der Maus vom Westdeutschen Rundfunk.

„Es freut mich besonders, dass viele kleine und mittelständische Unternehmen an der Kampagne teilnehmen, darunter auch echte Hidden Champions. Sie belegen, dass Ideen, Produkte und Verfahren aus Nordrhein-Westfalen in sehr vielen Bereichen das Beste sind, das Deutschland zu bieten hat. Damit tragen sie entscheidend dazu bei, dass wir der wichtigste Standort für ausländische Investoren und Geschäftsaktivitäten in Deutschland sind“, betonte Wirtschaftsminister Duin.

Das Buch zur Kampagne soll im In- und Ausland für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen werben und erscheint im Frühjahr 2013 im Essener Klartext-Verlag.